

# Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DF0EN - DL0DRG - DL0VR

darin die

## „INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

im gemeinsamen Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet

mit dem **Deutschlandrundspruch** und den

Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten

DL5EJ, Klaus Hoffmann

**Sonntag, 5. Mai 2019**

## *Gesamtdeutsche Wettervorhersage schwierig* Wetterfrösche sind zu bedauern

*Es gibt kein deutsches „Einheitswetter“, da unser Land verschiedene Klimazonen aufweist*

Das Wetter in Mitteleuropa wird vom Atlantik im Westen und dem asiatischen Kontinent im Osten bestimmt. Vom Norden her beeinflusst uns zudem Skandinavien und die kalte Polarregion, im Süden bildet das Alpenmassiv eine Wetterscheide, die bisweilen den Föhn im Nordalpengebiet erzeugt. Die bekannten Warm- und Kaltluftfronten der atlantischen Tiefdruckgebiete sind die uns am geläufigsten Störzonen, die von Westen über unser Land ziehen. Die bringen uns den berüchtigten **Wetterwechsel**, der sich in manchen Tagen pausenlos gestaltet. Im Norden sind sie noch häufiger als im Süden. Dafür haften sie im Süden dauerhafter und wirken sich deshalb dort bedeutend stärker aus.

Die Gegend um Berlin gerät nur in abgeschwächter Form unter jenes Westwetter, daher spricht man auch nicht zuletzt von der "Berliner Luft", die man nicht mehr mit der Rauheit der Luft von Hamburg oder Schleswig-Holstein vergleichen kann. Vom Osten kommen im Sommer Trockenheit und Wärme, im Winter jedoch Kälte und mitunter scharfe Ostwinde, somit also der strenge Winter. So zeigt sich der Winter naturgemäß in den Ostteilen Deutschlands am härtesten. Das Sauerland bekommt am wenigsten Sonnenschein ab mit seinem Vorland bis etwa zur Lippe und einem Teil der Kölner Bucht.

Ein vorherrschend maritimes Klima (Meeresklima) besitzt das norddeutsche Tiefland westlich der Weser. Hier regnet es häufiger als anderswo. Südlich davon zieht sich quer durch Deutschland eine Klimascheide von der Eifel über den Westerwald und die Rhön zum Thüringer Wald. Südlich dieser Linie wird das Klima immer mehr kontinental, also trockener und auch sonniger. Am meisten Sonne bekommen die südliche Rheinpfalz, die Oberrheinebene und Süddeutschland östlich des Schwarzwaldes und südlich des Mains. Im Schwarzwald, im Odenwald, im Schwäbischen und Fränkischen Jura nehmen Bewölkung und Niederschläge wieder zu. Besonders sonniges Wetter haben auch Schleswig-Holstein und die gesamte Ostseeküste, nur sorgen dort frische Winde für kühlere Temperaturen. Grund dafür bildet der Skandinavien- Föhn, ein Fallwind auf der Rückseite des Skandinavien- Massivs.

Im Winter bedeutet Hochdruckwetter vor allem im Süden oftmals nicht Schönwetter, sondern erzeugt eine trübe, düstere Witterung, vor allem in tieferen Lagen und Tälern. Hingegen kann man auf den Bergen oftmals prächtigen Sonnenschein erleben.

Nach diesen Ausführungen wird sicher klar, dass eine präzise Wettervorhersage für Gesamtdeutschland so umfangreich sein müsste, dass sie den in den Medien vorgegebenen Zeitrahmen jedes Mal weit überziehen würde. Der „Deutschlandfunk“ z.B. hat es somit besonders schwer, eine „deutsche“ Wettervorhersage in wenige Worte zu fassen. So können z.B. die Temperaturangaben für Deutschland sehr unterschiedlich sein. Üben Sie also Nachsicht mit den Wetterfröschen! Denn die erzwungene Kürze ihrer Prognose eines gesamtdeutschen Wetters wird stets den Mangel an Präzision für einzelne Regionen zur Folge haben. Dieser Mangel wird jedoch längst durch unsere lokalen und regionalen Wettervorhersagen sowie durch zahlreiche Wetter- Apps aufgehoben.

Ich schließe heute mit folgender Frage: Warum beklatschen wir ein Feuerwerk, aber keinen Sonnenaufgang?

Vy 73  
Klaus, DL5EJ

26.04.2019

514